

Antrag auf Fördermittel zur Förderung hochenergieeffizienter Bestandsgebäude (Nichtwohngebäude)

EOR e.V. – Geschäftsstelle
an der TU Kaiserslautern
Paul-Ehrlich-Straße
Gebäude 29

67663 Kaiserslautern



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, FORSTEN UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

Die folgenden Angaben unterliegen den Rechtsbestimmungen über den Datenschutz
(Bitte mit Schreibmaschine oder in Druckschrift ausfüllen)

1. Antragsteller

Antragsteller: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

e-Mail.: _____

Auskunft erteilt: _____

2. Bauobjekt

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Landkreis: _____

Gemarkung: _____

Baujahr: _____

Nutzfläche vor Sanierung: _____ m² nach Sanierung: _____ m²

Gebäudeart: Museum Büro-/Verwaltungsgebäude
 Turnhalle Schule
 Verbrauchermarkt sonstige _____

Von der EOR auszufüllen:

Aktenzeichen:	_____
Eingangsdatum:	_____

Weitere Fördermittel: KfW BAFA sonstige Fördermittel

(Sollten Sie „sonstige Fördermittel“ angekreuzt haben, bitte nachfolgende Zeilen ausfüllen:)

Förderprogramm: _____

Adresse: _____

Ansprechpartner: _____

Tel./ E-Mail.: _____

3. Berater (Architekt, Ingenieur, Energieberater)

Vor- und Nachname: _____

Firma: _____

Straße.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

Fax: _____

e-Mail: _____

Berater-Nr.: _____

4. Energiekennwerte

4.1. unsaniert

(a) Primärenergiebedarf Q''_P nach gültiger EnEV _____ kWh/m²a

(b) Endenergiebedarf Q''_E des Gebäudes nach gültiger EnEV _____ kWh/m²a

(c) Spez. Transmissionswärmeverlust $H_{T'}$ nach gültiger EnEV _____ W/m²K

4.2. saniert

(d) Primärenergiebedarf Q''_P

- Höchstwert nach gültiger EnEV* _____ kWh/m²a
- Q''_P berechnet nach gültiger EnEV _____ kWh/m²a
- Unterschreitung von Q''_P EnEV um _____ %

(e) spezifischer Transmissionswärmeverlust $H_{T'}$

- Höchstwert nach gültiger EnEV* _____ W/m²K
- $H_{T'}$ berechnet nach gültiger EnEV _____ W/m²K
- Unterschreitung von $H_{T'}$ EnEV um _____ %

(f) Anteil erneuerbarer Energien _____ %

* Berechnungsgrundlage ist die derzeit gültige EnEV für Neubauten nach § 3.

5. Investitionskosten / Förderung

Geplante Gesamtinvestitionskosten der Sanierungsmaßnahme	_____	€
Anteil der energetischen Maßnahmen	_____	€
Beantragte Förderung für dieses Programm für Punkt 4.2	_____	€

6. Anlagen

Dem Antrag sind beizulegen:

- Die Berechnung des Primärenergiebedarfs, des Endenergiebedarfs und des spezifischen Transmissionswärmeverlustes nach gültiger EnEV im Ist-Zustand (**unsaniert**);
- Die Berechnung des Primärenergiebedarfs nach gültiger EnEV (**saniert**);
- Die Berechnung des spezifischen Transmissionswärmeverlustes nach gültiger EnEV (**saniert**);
- Die Berechnung des Endenergiebedarfs nach gültiger EnEV (Flächen- und Volumenberechnung, U-Werte, Bauteilaufbau, Anlagenaufwandszahl e_p , Anlagentechnik);
- Angebote von ausführenden Unternehmen oder Kostenschätzung des Beraters;
- Detaillierte Beschreibung der Einzelmaßnahmen;
- Fotos des unsanierten Gebäudes von allen Seiten;
- Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“ – Beihilfe / Bundesregelung Kleinbeihilfe.

7. Erklärungen

- Es handelt sich um ein abwicklungsreifes Projekt, dessen Finanzierung mit dem beantragten Landeszuschuss gesichert ist. Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen. Für das Vorhaben werden Aufträge erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides vergeben. Danach wird es umgehend in Rheinland-Pfalz realisiert.
- Uns ist bekannt, dass die Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen des Zuschusses abhängig sind, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches sind. Solche Tatsachen sind insbesondere die Angaben in diesem Antrag, die aufgrund des Bewilligungsbescheides zu machen sind.
- Uns ist bekannt, dass jede Abweichung von den vorliegenden Angaben unverzüglich dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz mitzuteilen ist.

- Wir sind damit einverstanden, dass das Land bei energiewirtschaftlich bedeutsamen Projekten nähere Angaben zum Projekt und der Förderung bekanntgeben kann.
- Als Programmteilnehmer erklären wir uns damit einverstanden, dass Daten, Berechnungen sowie Bilder des Vorhabens durch die EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. und das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz auf Internetseiten, Publikationen und auf Veranstaltungen für Öffentlichkeitsarbeit anonymisiert verarbeitet und genutzt werden dürfen.
- Der Zuwendungsempfänger ist zur Mitwirkung in einer wissenschaftlichen Projektbegleitung verpflichtet und stellt die hierfür notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Vor, während und nach der Projektdurchführung ermöglicht er für Zwecke der wissenschaftlichen Projektbegleitung das Betreten des Objektes und die Aufnahme von Bildern. Darüber hinaus stellt er für die wissenschaftliche Begleitung in den folgenden drei Jahren nach Fertigstellung seine Energieverbrauchsdaten zur Verfügung.

Ort, Datum

Unterschriften (Antragsteller)

Ort, Datum

Unterschrift (Berater)

Weitere Informationen und Erklärungen zur Antragstellung finden sie unter „Häufige Fragen“ auf unserer Homepage (http://www.eor.de/foerderprogramme/hochenergieeffiziente_gebaeude/faq.html).

Unternehmen: _____
Förderkennzeichen: _____

Erklärung
zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“ – Beihilfe / Bundesregelung Kleinbeihilfe

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen)

Zu beachtende Erläuterungen:

Nach der Verordnung (EG) 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen¹ sind unter „De-minimis“-Beihilfen staatliche Beihilfen bis zu 200.000 EUR (im Straßentransportsektor bis zum 100.000 EUR) bezogen auf einen Zeitraum von drei Steuerjahren zu verstehen, die bei der Europäischen Kommission nicht zur Genehmigung angemeldet werden müssen. Gemäß der genannten Verordnung sind die Bewilligungsbehörden verpflichtet, vom begünstigten Unternehmen eine vollständige Übersicht über die in den vorangegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr erhaltenen „De-minimis“-Beihilfen zu verlangen und die Kumulierbarkeit mit anderen staatlichen Beihilfen zu überprüfen.²

Das antragstellende Unternehmen ist im Straßentransportsektor tätig: ja nein

Ich erkläre, dass mir im laufenden Steuerjahr und in den zwei vorangegangenen Steuerjahren über die beantragte „De-minimis“-Beihilfe **für dieselben förderbaren Kosten** hinaus

keine weiteren „De-minimis“-Beihilfen

die nachstehend aufgeführten „De-minimis“-Beihilfen

im Sinne der bereits genannten Verordnung (EG) 1998/2006 bzw. der Verordnung (EG) 69/2001 vom 12.01.2001³ gewährt wurden (von der jeweiligen Bewilligungsbehörde im Bewilligungsbescheid bezeichnet):

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

¹ Amtsblatt der EU L 379/5 vom 28.12.2006.

² vgl. u.a. Artikel 3 der Verordnung.

³ Amtsblatt der EU L 10/30 vom 13.01.2001.

Darüber hinaus habe ich im laufenden sowie in den zwei vorangegangenen Steuerjahren

keine weiteren „De-minimis“-Beihilfen beantragt.

die nachstehend aufgeführten „De-minimis“-Beihilfen beantragt, die noch nicht bewilligt wurden:

Datum des Förderantrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

Die hier beantragte „De-minimis“-Beihilfe wird

nicht mit weiteren Beihilfen für dieselben förderbaren Aufwendungen kumuliert.
mit folgender/n Beihilfe/n für dieselben förderbaren Aufwendungen kumuliert,

jedoch wird dabei die sich aus der Rechtsgrundlage der anderen Beihilfe, die keine „De-minimis“-Beihilfe darstellt, ergebende maximale Förderintensität nicht überschritten.

mit folgender/n Beihilfe/n für dieselben förderbaren Aufwendungen kumuliert; die maximale, sich aus der Rechtsgrundlage der anderen Beihilfe, die keine „De-minimis“-Beihilfe ist, ergebende, Förderintensität wird dabei um einen Betrag in Höhe von _____ EUR (Subventionswert _____ EUR) überschritten.⁴

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

Mir ist bekannt, dass die vorstehend gemachten **Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB)** sind. Nach dieser Vorschrift wird u.a. bestraft, wer einem Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen für sich oder einen anderen **unrichtige oder unvollständige Angaben** macht, die für ihn oder den anderen vorteilhaft sind (**Subventionsbetrug**).

Ich verpflichte mich, Änderungen der vorgenannten Angaben der die Beihilfe gewährenden Stelle mitzuteilen, sofern sie mir vor der Zusage für die hier beantragte Förderung bekannt werden.

⁴ vgl. u.a. Artikel 2 Abs. 5 der Verordnung.

Darüber hinaus wurden mir folgende Beihilfen im Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland während der Finanz- und Wirtschaftskrise nach der Bundesregelung Kleinbeihilfen vom 29. Dez. 2008 bewilligt (Die Bundesregelung Kleinbeihilfe ist beigefügt).

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme in EUR	Subventionswert in EUR

(Ort, Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin)